

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 27

Artikel: Humor aus USA
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor aus USA

Im New Yorker Centralpark wurden kürzlich neue Schaukeln auf den Kinderspielplätzen aufgestellt. Bevor sie zur Benützung freigegeben wurden, ließ sie der vorsorgliche Stadtrat auf ihre Widerstandsfähigkeit prüfen – durch die jungen Orang-Utangs aus dem Zoo.

★

Eine Kunsthandlung in Greenwich Village veranstaltet eine Ausstellung hypermoderner, abstrakter Bilder. Zwischen den Kunstwerken hängt ein Schild mit der verlockenden Aufschrift: «Für Käufer, die in psychoanalytischer Behandlung stehen, Preisermäßigung.»

★

Im Chevrolet-Automobilwerk in Oakland erschien ein Kunde und wünschte das neueste und teuerste Modell zu sehen. Es wurde ihm bereitwillig gezeigt. «Den nehme ich», sagte der rasch entschlossene Käufer, setzte sich ans Steuer des Superwagens und fuhr davon. «Roß und Reiter» sah man niemals wieder.

★

Ein junger Mann war bei Macy's, dem riesigen New Yorker Warenhaus, in der Beschwerdeabteilung angestellt. Er fand den Dienst derart denervierend, daß er kündigte und sich zum Polizeidienst meldete. Einige Wochen später traf er einen ehemaligen Kollegen aus dem Warenhaus, der wissen wollte, wie es ihm in seinem neuen, nicht ungefährlichen Beruf gefalle.

«Oh, recht gut», erwiderte der frischgebackene Polizist, «am besten gefällt mir, daß bei uns der Kunde immer Unrecht hat!»

★

Cornelius Vanderbilt hatte sich die Gegnerschaft der mächtigen amerikanischen Frauenvereine durch eine einzige unvorsichtige Bemerkung bei einem Bankett zugezogen. Er sagte: «Es gibt drei Sorten von Frauen: die schönen, die klugen und die Majorität.»

★

Einen Erpresserbrief, den ein jungverheirateter Träger eines bekannten Namens hätte bekommen sollen, bekam irrtümlich sein weniger begüterter Namensvetter. In dem Brief stand, daß seine Frau sofort entführt werden würde, wenn er nicht in kürzester Zeit 30000 Dollar hinterlegte.

Der Empfänger des Briefes antwortete: «Sehr geehrte Herren! Ueber die von Ihnen geforderte Summe Geldes verfüge ich leider nicht, aber Ihr Vorschlag interessiert mich!»

★

Mc Carthys angebliche Campagne gegen den Kommunismus erhitzt die Gemüter aller und besonders die der Journalisten. Walter Winchell, einer seiner Anhänger, schrieb in einem Leitartikel zur Verteidigung Mc Carthys: «Es gibt gar keine falsche Art, um ein Feuer zu bekämpfen», worauf sich Leonard Lyons bezog, als er bemerkte: «Man darf ein Feuer nicht mit Benzin bekämpfen.»

★

Viele New Yorker Taxis sind recht alt und gebrechlich. Eines dieser alten Vehikels kroch die 57. Straße entlang und behinderte den Verkehr. Der Polizist an der Ecke der Fifth Avenue fragte den Chauffeur: «Können Sie denn nicht schneller vorwärtskommen?» – «Ich schon», antwortet der Chauffeur, «aber ich darf den Wagen nicht allein lassen.»

TR

Die Uhr für Anspruchsvolle!
Zeitlos in Form und Gestalt

Kombiniert mit dem neuen geschmeidigen
und allseits dehnbaren Uhrband

Fixoflex

2156 Fr. 146.—
wasserdicht, goldplattiert,
20 Mikron, 17 Steine
antimagnetisch, stoßgesichert



4263 Fr. 104.—
goldplattiert
20 Mikron, 17 Steine
antimagnetisch
stoßgesichert

Fixoflex das unverwüstliche Uhrband



Fortis

GRENCHEN SUISSE